

ispovedanie (Confessio fidei orthodoxae) des Peter Mogila (1595-1647) enthalten als Beilage Teile der Bilderreden, aber diese Mogila-Tradition sollte einmal näher untersucht werden (S. 41f.). Ausführliche Indizes (Bibel; Väter und antike Autoren; Analytischer Index) beschliessen diesen Band, zu dessen Erscheinen das byzantinische Institut der Abtei Scheyern und besonders B. Kotter in hohem Masse beglückwünscht werden müssen.

Adelbert Davids

Roberto Caro, *La Homiletica Mariana Griega en el Siglo V*, Marian Library Studies (University of Dayton, Ohio), n.s., vol 3 (1971); 4 (1972); 5 (1973), 727 S.

Hymnologie und Homiletik sind wertvolle Quellen für das Marienverständnis in den östlichen Kirchen. R. Caro hat sich in seiner im Jahre 1967 bei der Pontificia Universitas Gregoriana zu Rom als Dissertation eingereichten Arbeit der griechischen Homiletik des 5. Jh. gewidmet. Die nun im Jahrbuch Marian Library Studies erschienene bearbeitete Ausgabe besteht hauptsächlich aus einem, leider nicht durchgehend nummerierten, ausführlichen Inventar aller erhaltenen Homilien. Dabei hat Caro sich nicht bloss von den Überschriften der Homilien leiten lassen, sondern er hat alle Homilien aufgenommen, die wichtige Beiträge zum Marienverständnis der Zeit enthalten, wobei er sich allerdings auf die (meistens noch nicht kritisch) herausgegebenen griechischen Predigten beschränkt. Siebenundfünfzig Homilien habe ich gezählt (die im Buche erwähnte Zahl schwankt). Neunundzwanzig, meistens authentische Predigten werden im ersten, chronologisch aufgebauten Teil untersucht: Hesychios von Jerusalem, Attikos von Konstantinopel, Proklos von Konstantinopel, Kyrillos von Alexandria, Akakios von Melitene, Theodos von Ankyra, Paulos von Emesa, Ereichtheios von Antiocheia in Pisidia, Chryssippos von Jerusalem, Antipatros von Bostra, Basileios von Seleukeia. Die übrigen Homilien sind unter falschem Namen überliefert (Ps.-Methodios, Ps.-Epiphianos, Ps.-Gregorios Thaumaturgos, Ps.-Athanasios, Ps.-Gregorios von Nyssa, Ps.-Kyrillos von Jerusalem, und besonders Ps.-Joannes Chrysostomos) und werden nach ihrem Inhalt aufgeführt: Homilien über die Inkarnation, über die Verkündigung, über die Theotokos, über Hypapante. Jedes Stück im Inventar enthält bibliographische Angaben mit, wenn möglich, genauer Angabe über Hss und Authentizität, Inhalt, allgemeine Bemerkungen (Struktur, Stil, Wortwahl, Anlass, Autor), und den speziell mariologischen Ertrag. Schwer zu lesen sind die Konklusionen kritischer, liturgischer und dogmatischer Art im dritten Bande, da man ständig in den hinzugefügten Übersichten und Indizes blättern muss. (Auf S. 691 ist Ps.-Kyrillos von Jerusalem, In occursum domini nostri et salvatoris Iesu Christi et in Simeonem qui deum suscepit, nachzutragen.) Caro bemüht sich in den Konklusionen sehr umsichtig, Authentisches von Nicht-Authentischem zu trennen, Ansätze zu weiteren Untersuchungen zu geben, und die wichtigsten Zentren im 5. Jh. näher zu bestimmen (Jerusalem, Kappadokien, Alexandria, Antiocheia). Es stellt sich heraus, dass zehn Homilien noch aus dem 4. Jh. stammen müssen, während weitere sieben erst nach dem 5. Jh. verfasst worden sind. Keine künftige Studie über die patristische Literatur des 5. Jh., besonders über Homiletik, Dogmengeschichte und Liturgik, darf an der grossen Arbeit von Caro vorbeigehen.

Hinsichtlich des christlichen Ostens ist hervorzuheben, dass manche Homilien auch oder ausschliesslich in Übersetzungen überliefert sind. Attikos von Konstantinopel, In sanctam dei genitricem (S. 60), ist nur noch syrisch vorhanden (hrsg. v. M. Brière in ROC 29 [1933-1934] 177-186; lateinische Übersetzung von J. Lebon in Mus 46 [1933] 186-195). Ein Teil dieser Homilie ist auch unter dem Namen des Proklos bekannt (S. 111, Anm.). — Proklos' Laudatio

in sanctissimam dei genitricem Mariam (PG 65, 680-692; ACO I, 1, 1, S. 103-107) liegt in syrischer, armenischer, äthiopischer und georgischer Fassung (S. 79) vor. — Proklos' Sermo de dogmate incarnationis, dictus in die sabbato ante quadragesimam (PG 65, 841-844: lateinische Übersetzung des Syrischen; griechische Ausgabe von Ch. Martin in Mus 54 [1942] 44-48); J.-B. Chabot hat den syrischen Text in Rendiconti della Reale Accademia dei Lincei 5 (1896) 178-197 herausgegeben. E. A. Budge übersetzte den syrischen Text und eine koptische Version ins Englische (S. 114). — Proklos' De nativitate domini (PG 65, 843-846: lateinische Übersetzung des Syrischen; zu einem neuen syrischen Fragment sieh C. Moss in Mus 42 [1929] 63-66) ist inzwischen wieder im Urtext bekannt (S. 122). — Über die syrischen Fragmente von Kyrillos von Alexandria in bezug auf dessen Homilie In occursum domini nostri Iesu Christi (PG 78, 1040-1049) siehe S. 131f. — »Beati Erechtii episcopi Antiochiae in Pisidia, ex homilia recitata in sancta Epiphania in ecclesia constantinopolitana sedente beato episcopo Proclo« (S. 206) ist nur syrisch bekannt (hrsg. v. F. Nau in PO 13, 171-180). — Für die Homilie des Chrysippos von Jerusalem In sanctam Mariam deiparam (ed. M. Jugie in PO 19, 336-343) sind in Hinblick auf die Geschichte des liturgischen Festes zur Ehre der θεοτόκος besonders armenisch und georgisch überlieferte liturgische Traditionen von Bedeutung (S. 213ff.). Caro verweist auch auf einen von A. Baumstark in OrChr, N.F., 1 (1911) 193-203 veröffentlichten vorephesinischen syrischen Hymnus, auf das von A. Trypanis in Byz 58 (1965) 329 herausgegebene anonyme Kontakion *Εἰς τὴν σὺναξιν τῆς θεοτόκου*, auf Seueros von Antiocheia, auf De transitu Mariae, auf das arabische Homiliar von J.-M. Saugey in AnBoll 88 (1970) 391-474, und auf das koptische Fest vom 6. Januar. — Die nur lateinisch überlieferte »Homélie d'Antipater de Bostra pour l'Assomption de la Mère de Dieu«, kritisch von R. Grégoire in Parole de l'Orient I (1970) 95-122 herausgegebenen, soll auf eine verlorene syrische Version zurückgehen (S. 255). — Die Weihnachtshomilie von Ps.-Chrysostomos (ed. S. G. Mercati in Biblica I [1920] 84-90) ist auch koptisch überliefert (S. 347). — Ps.-Gregorios Thaumaturgos, In sanctam dei genitricem et semper virginem Mariam (S. 353) ist im Gegensatz zu anderen, auch armenisch erhaltenen, verwandten Texten griechisch nicht mehr vorhanden. J. B. Pitra gab den armenischen Text in *Analecta sacra* IV, 159-162 (latein. Übers.: 406-408) heraus. — Ps.-Chrysostomos, In salvatoris nostri Iesu Christi nativitatem (PG 56, 385-394) ist auch in armenischer Übersetzung bekannt (*Analecta sacra* IV, 133-144 und 386-395), während ein arabischer Text von A. Rabath herausgegeben wurde (S. 359). — Ps.-Chrysostomos, In Christi diem natalem (PG 61, 737-738) auch armenisch: *Analecta sacra* IV, 156-159 und 404-406 (S. 398). — Von des Ps.-Gregorios von Nyssa »Discurso encomiastico all'Annunciazione della SS. Madre di Dio« (siehe zuletzt in *Marianum* 24 [1962] 536-539) hat F. C. Conybeare, *On an Antenicene Homily of Gregory Thaumaturgos*, in *The Expositor*, series V, 3 (1896) 161-173 eine englische Übersetzung auf Grund der armenischen Version (hrsg. in der Septemhernummer der Zeitschrift *Ararat* [Etschmiadzin 1895]) gegeben (S. 468). — Von Ps.-Gregorios Thaumaturgos, Homilia I in annuntiationem sanctae virginis (PG 10, 1145-1156) gibt es eine syrische und eine armenische Übersetzung: *Analecta sacra* IV, 122-127 und 377-381, bzw. 145-150 und 396-400 (S. 481). — Auch desselben Homilia II in annuntiationem (PG 10, 1156-1169) ist armenisch erhalten: *Analecta sacra* IV, 150-156 und 400-404 (S. 493). — Ps.-Athanasios, »L'homélie de S. Athanase des Papyrus de Turin« (S. 554) ist nur koptisch bewahrt und wurde von L. Th. Lefort in Mus 71 (1958) 15-50; 209-238 herausgegeben.

Zur Marienauffassung in den orientalischen Kirchen siehe besonders noch M. Gordillo, *Mariologia orientalis* (Orientalia Christiana Analecta 141), Rom 1954. Weitere Literatur u.a. bei Fr. Heiler, *Die Ostkirchen*, München-Basel 1971, S. 486f., und für die Syrer I. Ortiz de Urbina, *Patrologia syriaca*, Rom 21965, S. 26.

Adelbert Davids